

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wie wird mein Vortrag verständlich?

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Stufe 10 | Vortrag halten | Mündlich-kommunikation | Beitrag 11 | 11

M 1

Mobbing am Arbeitsplatz – Auszug aus einem Vortrag

Land BAuA ist Mobbing eine systematische, über einen längeren Zeitraum andauernde Schikane, Chantageerregung, Benachteiligung und Ausgrenzung von Personen. Es handelt sich bei Mobbing somit um einen zielgerichteten und permanenten Prozess. Berufsanfänger gehören zu den am stärksten von Mobbing betroffenen Altersgruppen. Dies ergab dir von der BAuA im Auftrag gegebene Mobbing-Report, der besagt, dass 3,7 Prozent der unter 25-Jährigen mobbinggefährdet sind.



Aufgabe
Lesen Sie den Text. Eignet sich der Textauszug für einen Vortrag? Erläutern Sie Ihre Entscheidung.

18 | BAuA.de/Deutsch | Berufshilfe.de/Deutsch | Mai 2013

Wie wird mein Vortrag verständlich? – Inhalte klar und anschaulich präsentieren



© Thinkstock

Klar und verständlich sprechen –
diese Grundregel gilt für jeden Vortragenden.

Von Irmgard Jehlicka, Potsdam

Nicht nur in der Schule, sondern auch nahezu in jedem Beruf halten die Auszubildenden heutzutage kurze Vorträge. Viel zu oft konzentrieren sie sich dabei nur auf die Inhalte und vernachlässigen die sprachliche Ausgestaltung.

Diese Unterrichtseinheit liefert das Handwerkszeug für einen verständlichen Vortrag: Die Schüler üben, wie sie einfach und anschaulich formulieren und verschiedene Zielgruppen richtig ansprechen. Außerdem lernen sie wichtige Kommunikationsverfahren und Stilmittel kennen und anwenden. Nicht zuletzt setzen sie sich mit der richtigen Sprechweise auseinander. So steht einem gelungenen Vortrag nichts mehr im Weg!

Das Wichtigste auf einen Blick

- Dauer:** 8 Stunden + Test
- Ziele:**
- sprachliche Unterschiede zwischen einem guten und einem schlechten Vortrag erklären
 - einen Vortrag verständlich formulieren
 - einen Vortrag richtig betonen
 - verschiedene Kommunikationsverfahren (Berichten, Erzählen, Erklären, Zusammenfassen) und rhetorische Stilmittel anwenden
 - einen Vortrag zielgruppenorientiert gestalten und halten
- Ihr Plus:** mit Anleitungen für Kurzvorträge und einem Feedback-Bogen

Fachliche Hinweise

Nicht nur der Inhalt, auch die Sprache zählt

Ob in der Schule oder im Beruf: Ihre Schülerinnen und Schüler¹ sind immer wieder gefordert, etwas vorzutragen. Dass es dabei nicht nur um die Inhalte, sondern auch um die **sprachliche Ausgestaltung** des Vortrages geht, vergessen viele. So verwenden sie beispielsweise zu lange und verschachtelte Sätze, zu viele Fremdwörter oder zu viele Substantive. All dies führt dazu, dass die Zuhörer dem Vortrag nur schwer folgen können, da sie mit sprachlichen Schwierigkeiten beschäftigt sind und Mühe haben, sich auf den Inhalt zu konzentrieren. Deshalb sollte man u. a. Folgendes beachten:

- einfach und verständlich formulieren
- Verben und Adjektive statt Substantive verwenden
- kurze Hauptsätze bilden

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im weiteren Verlauf nur „Schüler“ verwendet.

Auf die Zuhörer eingehen

Was macht einen guten und verständlichen Vortrag noch aus? Er sollte auf die Zielgruppe zugeschnitten sein. Je nachdem, ob man einen Vortrag vor Vorgesetzten oder vor anderen Auszubildenden hält, verwendet man eine andere Sprache. Außerdem sollte man sich im Vorfeld überlegen, welches Vorwissen die Zuhörer mitbringen, und was sie am Thema interessiert.

In der vorliegenden Unterrichtseinheit setzen sich die Schüler mit verschiedenen Zielgruppen auseinander: der Geschäftsleitung eines Unternehmens, dem Lehrerkollegium, Auszubildenden oder Redakteuren einer Schülerzeitung.

Passende Kommunikationsverfahren und Stilmittel einbauen

Gute Redner wissen, dass sie ihr Anliegen erfolgreich vermitteln können, wenn sie den Vortrag mit verschiedenen Kommunikationsverfahren und rhetorischen Stilmitteln interessant und persönlich machen. In dieser Unterrichtseinheit werden folgende Kommunikationsverfahren in den Fokus gerückt und geübt:

- Berichten und Erzählen: informierende Kommunikationsverfahren
- Erklären und Zusammenfassen: klärende Kommunikationsverfahren

Des Weiteren werden die wichtigsten rhetorischen Stilmittel wie Bilder, Vergleiche und Beispiele angewendet, um Sachverhalte einprägsam zu vermitteln.

Richtig betonen und Pausen machen

Nicht zuletzt spielt die Vortragsweise für das Verständnis eine große Rolle. Hierbei ist es wichtig, den Text gut zu kennen und sich im Vorfeld zu überlegen, was man betonen und wo man Pausen setzen möchte. Pausen erleichtern den Zuhörern das Verstehen und lassen den Vortrag souverän wirken.

Es ist hilfreich und verleiht Sicherheit, den Vortrag vorher laut und vor dem Spiegel durchzuspielen.

Didaktisch-methodische Hinweise

In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schüler Schritt für Schritt, einen Vortrag verständlich, anregend und zielgruppenorientiert vorzubereiten und zu halten. Als Grundlage dient ein für einen Vortrag ungeeigneter Artikel (M 2), den die Schüler vereinfachen und für einen Vortrag aufbereiten.

Mithilfe informierender Texte erarbeiten sie sich die notwendigen Kenntnisse über einen guten Vortrag. Das Gelernte wenden sie unmittelbar in Übungen an. Wichtig ist, dass die Ergebnisse der Klasse – oder zumindest einer kleineren Gruppe – vorgestellt werden.

Das Thema „Mobbing am Arbeitsplatz“ ist in die Unterrichtseinheit eingebettet. Nach wie vor ist es ein brisantes Thema, das immer mehr Auszubildende betrifft. Daten der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) belegen, dass Auszubildende häufiger Mobbing-Opfer sind als andere Arbeitnehmer.

Die Schüler bekommen durch die Kurzvorträge die Möglichkeit, sich einerseits mit den persönlichen Ursachen und Folgen von Mobbing zu befassen und sich andererseits über den daraus resultierenden wirtschaftlichen Schaden für die Unternehmen bewusst zu werden.

Ergänzende Materialien

- www.augsburger-allgemeine.de/bayern/Mobbing-kann-auch-Azubis-treffen-id5728856.html

Der Artikel informiert über die Situation von Auszubildenden, die zu Mobbing-Opfern werden, und weist darauf hin, wie man sich zur Wehr setzen kann.

- www.baua.de

Auf der offiziellen Internetseite der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) sind verschiedene offizielle Publikationen zum Thema „Mobbing“ hinterlegt. Unter anderem findet sich hier der Ratgeber „Wenn aus Kollegen Feinde werden ... Der Ratgeber zum Umgang mit Mobbing“ (2010).

- <http://mobbing-help.de>

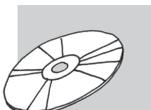
Mobbing-Opfer berichten anonym von ihren Erlebnissen am Arbeitsplatz. Die Thematik wird umfangreich beleuchtet und es gibt konkrete Tipps.

- Was tun gegen Mobbing? – Eine Projektarbeit
(Beitrag III/11; 18. Ergänzungslieferung RAAbits Deutsch Berufliche Schulen)

Falls Sie sich ausführlicher mit dem Thema „Mobbing“ mit Ihren Schülern befassen möchten, können Sie das mithilfe dieses Beitrages tun. In dieser Unterrichtseinheit ist das Thema in eine Portfolioarbeit eingebettet. In Form einer Projektarbeit üben die Schüler verschiedene Formen des mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauches: Sie analysieren Sachtexte, verfassen Stellungnahmen und Kommentare und erweitern ihre Medienkompetenz, indem sie Fallbeispiele in Videosequenzen näher betrachten. So lernen sie typische Verhaltensmuster und Konstellationen im Mobbing-Prozess kennen und entwickeln Lösungsansätze.

Stundenverlauf

1. Stunde	Wann ist ein Vortrag verständlich?
Intention	Die Schüler verstehen, warum ein Text für einen mündlichen Vortrag ungeeignet ist.
Materialien M 1–M 2	Nach der Lektüre eines Textauszuges (M 1) und des dazugehörigen kompletten Textes (M 2) setzen sich die Schüler mit der Frage auseinander, was den Text unverständlich macht, und unterbreiten erste Vorschläge zur Vereinfachung.
2./3. Stunde	Einfach und verständlich – das Formulieren üben
Intention	Die Schüler wissen, wie man Texte einfacher formuliert, und wenden dies an.
Materialien M 3–M 5	In M 3 finden sie deutsche Entsprechungen für Fremdwörter und vereinfachen komplexe Wendungen. Das Arbeitsblatt M 4 informiert die Schüler über die Verständlichkeit auf der Wort- und Satzebene. Die Schüler wenden die Hinweise anhand von Beispielsätzen in M 4 und M 5 an.
4. Stunde	Betonungen und Pausen setzen – das Vortragen üben
Intention	Die Schüler lernen, einen Text richtig zu betonen und an geeigneter Stelle Pausen zu setzen.
Materialien M 6	Das Arbeitsblatt M 6 gibt wichtige Hinweise zur Sprechweise. Diese wenden die Schüler in zwei Kurzvorträgen an.
5./6. Stunde	Die Dinge veranschaulichen – Kommunikationsverfahren anwenden
Intention	Die Schüler kennen die wichtigsten Kommunikationsverfahren und rhetorischen Stilmittel und wenden diese an.
Materialien M 7–M 10	M 7 stellt die wichtigsten informierenden und klärenden Kommunikationsverfahren sowie die gängigsten rhetorischen Stilmittel vor. In den folgenden Arbeitsblättern (M 8–M 10) wenden die Schüler die Verfahren und Stilmittel in ihrem Vortrag zum Thema „Mobbing“ an.
7./8. Stunde	Vorträge halten – Übungen
Intention	Die Schüler setzen sich mit den Bedürfnissen ihres Publikums auseinander und bereiten für unterschiedliche Zielgruppen Kurzvorträge vor.
Materialien M 11–M 13	In M 11 erfahren die Schüler, welche Fragen sie sich in Bezug auf ihre Zielgruppe stellen müssen, und verfassen einen auf die Zielgruppe zugeschnittenen Kurzvortrag. Das Material ist für zwei Gruppen konzipiert und richtet sich jeweils an unterschiedliche Zielgruppen: an Auszubildende (Gruppe A) und an Vorgesetzte (Gruppe B). In M 12 wenden die Schüler das bisher Gelernte frei an und halten einen Kurzvortrag. Anhand eines Feedback-Bogens werden sie von ihren Mitschülern bewertet (M 13).



Materialübersicht

1. Stunde Wann ist ein Vortrag verständlich?

- M 1 (Fo) Mobbing am Arbeitsplatz – Auszug aus einem Vortrag
 M 2 (Tx) Alles klar? – Einen Text näher betrachten

2./3. Stunde Einfach und verständlich – das Formulieren üben

- M 3 (Ab) Einfach und konkret formulieren – so wird das Zuhören erleichtert
 M 4 (Ab) Wörter und Sätze verständlich formulieren – so geht's!
 M 5 (Ab) Kurz und knapp – einfacher Sprachstil macht den Vortrag verständlich

4. Stunde Betonungen und Pausen setzen – das Vortragen üben

- M 6 (Ab) Geschrieben ist nicht gesprochen – die Sprechweise trainieren

5./6. Stunde Die Dinge veranschaulichen – Kommunikationsverfahren anwenden

- M 7 (Tx) Sachgerecht und anschaulich formulieren – so geht's!
 M 8 (Ab) Berichten und erzählen – so wird Ihr Vortrag anschaulich
 M 9 (Ab) Erklären und zusammenfassen – so wird Ihr Vortrag anschaulich
 M 10 (Ab) Inhalte anschaulich präsentieren – passende Stilmittel auswählen

7./8. Stunde Vorträge halten – Übungen

- M 11 (Tx) Wer hört mir zu? – Das Publikum richtig ansprechen
 M 12 (Tx) Verständlich und zuhörerorientiert präsentieren – ein Vortrag
 M 13 (Ab) Wie war der Vortrag? – Eine Rückmeldung geben

Gruppe A und B

Lernkontrolle

- M 14 (Lk) Wie halte ich einen Vortrag? – Vorschlag für einen Test

Bedeutung der Abkürzungen

Ab: Arbeitsblatt; Fo: Folie; Tx: Text; Lk: Lernkontrolle

Minimalplan

Sie haben nur drei Stunden zur Verfügung? So können Sie die wichtigsten Inhalte erarbeiten:

- | | | |
|--------------|--------------------------------------|----------------------|
| 1./2. Stunde | Einfach und verständlich formulieren | M 2, M 3, M 5 |
| 3. Stunde | Die Sprechweise trainieren | M 6 |

Den Rückmeldebogen (M 13) können Sie generell für die Bewertung von Vorträgen verwenden.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wie wird mein Vortrag verständlich?

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Stufe 10 | Vortrag halten | Mündlich-kommunikation | Beitrag 11 | 11

M 1

Mobbing am Arbeitsplatz – Auszug aus einem Vortrag

Leads BauA ist Mobbing eine systematische, über einen längeren Zeitraum andauernde Schikane, Chantageerregung, Benachteiligung und Ausgrenzung von Personen. Es handelt sich bei Mobbing somit um einen zielgerichteten und permanenten Prozess. Betroffenen gehören zu den am stärksten von Mobbing betroffenen Altersgruppen. Dies ergab dir von dir BauA in Auftrag gegebene Mobbing-Report, der besagt, dass 3,7 Prozent der unter 25-Jährigen mobbinggefährdet sind.



Aufgabe
Lesen Sie den Text. Eignet sich der Textauszug für einen Vortrag? Erläutern Sie Ihre Entscheidung.

18 | Schäffer-Poeschl Verlag | Berufliche Schulen | Mai 2017